Datum: 30.11.2017

AUTONEWS

AUTOS & FAHRBERICHTE

Autonews
9230 Flawil
071/ 920 05 05
www.autonews.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Weblogs, Userforen
UUpM: 20'000

Web Ansicht

Auftrag: 641036
Themen-Nr.: 641.036

Referenz: 67634871
Ausschnitt Seite: 1/2

AGVS will den Diesel noch lange am Leben halten

29. November 2017 admin News 0

Die Schweizer Autobranche blickt optimistisch in die Zukunft, schreibt der Verband AGVS. Wichtig ist aber, dass man den Verbrennungsmotor, insbesondere den Diesel, solange wie möglich fit halten kann. Nur dann hat das ganze Garagengewerbe eine Zukunft.

Als ob es das drohende Fahrverbot und die hohen Stickoxid-Werte nur ausserhalb der Schweiz gibt, schreibt der AGVS in seiner jüngsten Botschaft davon, dass die Stickoxid-Diskussion nur in anderen Ländern geführt wird. Diese Diskussionen haben aber im Bewusstsein der Autobesitzer und -käufer Spuren hinterlassen und denen will der Verband nun mit Aufklärung der Vorteile des Diesel entgegen treten.

Der Verband behauptet nun gar, dass der Markt für Dieselfahrzeuge nicht substanziell eingebrochen ist, das belegen angeblich Daten von Eurotax und Auto-i-dat. Zudem hat der Verband die Mitglieder befragt und laut diesen Aussagen wird der Diesel stark nachgefragt.

Die Zahlen von Autoschweiz.ch zeigen die Verkaufsstatistik und dort zeigte der Oktober ein Minus von -8.1 % zum Vorjahresmonat und das Gesamtjahr liegt bis Ende Oktober um -7.1 % tiefer als 2016. Natürlich kann der Verband seine Mitglieder aufs Glatteis führen aber wer aktuell einen Diesel kauft tut dies, weil es saftige und abartig hohe Eintauschprämien gibt. Kaum einer von den heutigen Käufern weiss, ob sein Auto in vier Jahren überhaupt noch einen Wert hat und die Ankündigungen von bislang schon 4 Ländern in Europa, ab 2030 keine Verbrenner mehr zuzulassen, wird ein übriges tun, um den Diesel ins Abseits zu stellen.

Die Branche behauptet, dass tiefere CO2-Grenzwerte ohne Diesel nicht erreichbar sind. Das stimmt aber nur zu Lasten von schlechten Russ-, Feinstaub und Stickoxid-Werten und mir persönlich sind zu hohe CO2-Werte lieber, weil die Autobauer dafür dann Kompensationszahlungen leisten müssen und damit der Markt in Bewegung kommt.

Der AGVS redet seinen Mitgliedern auch ein, dass die Branche vor einem Boom steht. Die Mobilität wächst und angeblich kommen neue Generationen von Autofahrern die den Garagisten die Autos aus den Händen reissen werden. Jedes Kind kann sich heute schon ausrechnen das dieses Wachstum nicht passieren wird denn der Verkehrskollaps ist schneller da als die Mobilität zulegen wird. Zudem negiert der AGVS alle neuen Mobilitätsformen und meint, auch in Zukunft sei der Garagist der Mobilitätspartner Nummer 1.

Obwohl sich der AGVS in seinem jüngsten Statement Mühe gibt die negativen Entwicklungen schön zu reden stehen viele Garagisten vor dem Aus weil der Markt kleiner und nicht grösser wird. Wer sich nicht mit alternativen

Angeboten beschäftigt und seine Kunden zu Freunden macht wird verlieren.